

Berlin, 12.03.2026

## **Pressemitteilung: FLINTA\* Literatur macht mit zwei Veranstaltungsreihen in Berlin Künstler\*innen in Diaspora und Exil sichtbar**

[FLINTA\\* Literatur](#), Berlins Plattform für FLINTA\*-Autor\*innen in Diaspora und Exil, veranstaltet 2026 zwei Programmreihen: »Girl, Show Me That Body (of Work)« und »FLINTA\* KULTUR SALON« bieten in Berlin lebenden FLINTA\*-Künstler\*innen mit Migrations- und Exilerfahrung eine Bühne. Ioana Cristina Casapu, Gründerin von FLINTA\* Literatur, skizziert die Zielsetzung der Reihen: »Angesichts der weltweiten Zunahme von Autoritarismus und Zensur muss Literatur ein freier und sicherer Raum bleiben, in dem Autor\*innen und Publikum ohne politische Einflussnahme miteinander sprechen können.« Diesen Raum bietet FLINTA\* Literatur: Pro Programmreihe sind 2026 vier Veranstaltungen geplant, je zwei im April und Mai sowie im September und Oktober. Alle acht Veranstaltungen finden in der Lettrétage in Berlin-Mitte statt, der Eintritt ist frei. Insgesamt nehmen 39 Künstler\*innen aus 22 Ländern mit Beiträgen in 5 Sprachen teil.

Die Veranstaltungsreihe »Girl, Show Me That Body (of Work)« fördert seit 2024 durch Lesungen, literarische Performances und Diskussionen den Dialog über Identität, Migration und Geschlechtergerechtigkeit und schafft inklusive Räume sowie kulturelle Teilhabe. Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt im Anschluss an eine öffentliche Ausschreibung, die auf kuratorischer Ebene Durchlässigkeit und Chancengleichheit sicherstellt.

2026 startet zudem eine zweite Reihe: Der »FLINTA\* KULTUR SALON« ergänzt und erweitert die Initiative FLINTA\* Literatur, denn neben Literatur und Performance werden auch Kunstformen wie Tanz, Theater, Spoken Word oder Musik einbezogen. In den interdisziplinär angelegten Veranstaltungen verhandeln FLINTA\*-Künstler\*innen Themen wie Identität, Entwurzelung, Autonomie und Solidarität. Der »FLINTA\* KULTUR SALON« soll Berlins historische Tradition feministischer Salons als radikale Räume der Begegnung und des Widerstands wiederbeleben und neu denken.

Beide Veranstaltungsreihen finden in Kooperation mit der Lettrétage statt, werden gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie empfohlen von The Reader Berlin und präsentiert von tipBerlin.

Die folgenden Veranstaltungen sind im Frühjahr 2026 geplant:

### **24. April 2026, 20:00 Uhr: »Girl, Show Me That Body (of Work)« I**

»Verlust und seine Folgen« ist das Thema des auf Englisch gehaltenen Abends: Über afro-deutsches Erinnern, ökologische und emotionale Überreste von Krieg und Auslöschung, die Verarbeitung der Folgen sexueller Gewalt, Remigration und diasporische Zugehörigkeit sprechen Katarina Gotic, Melody Makeda Ledwon, Giuliana Kiersz und Ioana Cristina Casapu.

### **26. April 2026, 20:00 Uhr: »FLINTA\* KULTUR SALON« I**

Der erste FLINTA\* KULTUR SALON untersucht den postfeministischen *female gaze* als Ort der Reibung und zeigt, wie geschlechtsspezifisches Sehen durch künstlerischen Ausdruck aufgelöst, gelenkt oder als Widerstand eingesetzt wird. Alle Beiträge setzen sich mit Fragen von Stimme und Sichtbarkeit auseinander – von Performance und Klang über visuelle Narrative bis hin zu hybriden Textformen. Mit Marjan Sareh, Elsa Cailletaud, Flora Karetka, Ruoming Zhao, Zeynep Cekinmez.

### **15. Mai 2026, 20:00 Uhr, »Girl, Show Me That Body (of Work)« II / *Special Focus Edition* Südamerika**

Südamerika hat eine lange Geschichte der Zensur, die bis in die Gegenwart reicht: Werke wurden aufgrund sexueller Inhalte oder politischer Botschaften aus Schulen und Bibliotheken entfernt. Die Veranstaltung konzentriert sich auf posthumanistische und transfeministische Literatur aus Südamerika und stellt dabei Gemeinschaft, Ritual und Zärtlichkeit in den Mittelpunkt der Heilung und Befreiung des verletzten weiblichen Körpers. Mit Marie Álvarez, Camila Rhodi, Elsy Suquilanda, Xueh Magrini Troll. Sprachen: Englisch, Deutsch, Spanisch.

### **31. Mai 2026, 20:00 Uhr: »FLINTA\* KULTUR SALON« II**

Die Veranstaltung steht im Zeichen von transgenerationalen Trauma, psychischer Gesundheit und der Suche nach Zugehörigkeit aus queer-feministischen und postmigrantischen Perspektiven. Poetische Experimente und hybride Formate (Text, Bild, Klang, Performance) werden genutzt, um alternative Narrative zu erforschen. Mit Victoria Hohmann, Meri Koivisto, Ana Rocío Jouli, Julieta Rollhaiser, Ieva Lielā, Cecilia Nercasseau Gibson.

Im Herbst 2026 folgen Veranstaltungen am 18. September, 20. September, 23. Oktober sowie 25. Oktober.

### **Hintergrundinformationen zu FLINTA\* Literatur**

FLINTA\* Literatur wurde 2024 von der rumänischen Autorin und Künstlerin Ioana Cristina Casapu in Berlin gegründet und ist eine Initiative, die sich der Förderung von Inklusion, Diversität und gerechter Teilhabe an Literatur und Kultur widmet. Indem sie FLINTA\*-Autor\*innen – Frauen, Lesben, Intersexuelle, nicht-binäre, trans und agender Personen – mit Migrationshintergrund und benachteiligten Lebensrealitäten in den Mittelpunkt stellt, hinterfragt FLINTA\* Literatur gesellschaftliche Narrative und fördert den sozialen Zusammenhalt. Die Projekte der Initiative verstärken marginalisierte Stimmen, die oft aus der öffentlichen Diskussion ausgeschlossen sind, und nutzen Kunst als kraftvolles Werkzeug für sozialpolitischen Aktivismus und kulturellen Austausch. So werden sichere Räume für den Dialog über Identität, Migration, Geschlechtergerechtigkeit und die gelebten Erfahrungen von Diskriminierung und Resilienz geschaffen. Weitere Informationen unter: <https://flintaliteratur.de>

#### **Kontakt**

Ioana Cristina Casapu | FLINTA\* Literatur  
Tel.: 015758709636  
E-Mail: [kontakt@flintaliteratur.de](mailto:kontakt@flintaliteratur.de)

#### **Pressekontakt**

Alice Herzog | Kirchner Kommunikation GmbH  
Gneisenaustraße 85, 10961 Berlin  
Tel.: 030 847 118 15 | E-Mail: [herzog@kirchner-pr.de](mailto:herzog@kirchner-pr.de)